



KONZEPT JUGEND- UND FAMILIENBERATUNG

Im Rahmen des Familienleitbildes und Grundlagenberichts Familienpolitik verlangten der Kantons- und der Regierungsrat die Erweiterung des Angebotes der Jugend- und Elternberatung auf Familien mit Kindern im Vorschul- und Primarschulalter im Sinne einer aktiven Familienpolitik.

Primär soll die Hilfe in der Stärkung der Familie, ihrer Ressourcen und Kompetenzen bestehen. Durch Reflexion der Rollen, des Verhaltens und das unterstützte Lernen von neuen Handlungsstrategien sollen Eltern in ihrer Erziehungs-, Handlungs- und Selbstkompetenz gefördert und Kindern und Jugendlichen eine altersadäquate Entwicklung in der Familie ermöglicht werden.

1. JUGEND- UND FAMILIENBERATUNG AB 1. JANUAR 2010

BERATUNGSFELDER DER JUGENDBERATUNG

Jugendliche und junge Erwachsene befinden sich in einer Phase des Übergangs. Diese Zeit ist geprägt von tiefgreifenden Veränderungen. Vielfältige Anforderungen verunsichern sowohl die Jugendlichen als auch ihr soziales Umfeld. Folge davon können Überforderung und Konflikte sein.

Beratungsfelder sind insbesondere:

- Schule (im Kontext familiärer/sozialer Fragestellungen, etc.);
- Ausbildung (ergänzende Lehrstellensuche, Stipendien, Arbeitslosigkeit, Konflikte im Lehrbetrieb, etc.);
- Soziales Umfeld (Freizeitverhalten, Suchtproblematiken, Beziehungen, Sexualität, etc.);
- Persönliche Entwicklung (Identitätsfindung, Integration, Konflikt- und Alltagsbewältigung, etc.).

BERATUNGSFELDER FAMILIENBERATUNG

Die Qualität der Familie ist für das Wohlergehen der Gesellschaft und für das ganzheitliche Wohlbefinden von Kindern und Eltern wichtig. Die Familienberatung anerkennt und respektiert die Unterschiedlichkeit von Familientypen und die kulturellen Hintergründe innerhalb einer Gesellschaft. Das Ziel ist, die Familie zu bestärken, sich selbst helfen zu können, indem vorhandene Erziehungsstärken unterstützt, Schwächen identifiziert, Ziele für Veränderungen definiert und diese geplanten Veränderungen umgesetzt werden.

Beratungsfelder sind insbesondere:

- Erziehung (Erziehungsberatung, Ablösungsprobleme, etc.);
- Familie (Krisenbewältigung, Übergangsphasen, Trennungssituationen, etc.);
- spezifische Situationen einer Patchworkfamilie, Einelternfamilie, Pflege-/Adoptivfamilie;
- Familienkonflikte;
- belastende Lebensereignisse.

KRISENINTERVENTION

Sowohl in der Jugend- als auch der Familienberatung werden in akuten Krisen-, Gefährdungs- oder Konfliktsituationen soweit möglich und allenfalls unter Einbezug Dritter Hilfeleistungen angeboten und die notwendigen Schutzvorkehrungen eingeleitet (z.B. Gefährdungsmeldung, Einschalten anderer Fachstellen, etc.).

INFORMATION

Die Fachstelle für Gesellschaftsfragen, in welche die Jugend- und Familienberatung integriert ist, wird eine Infostelle für Familien aufbauen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In verschiedenen jugend- und familienrelevanten Themen werden mit diversen Projekten präventiv Problemfelder vermindert oder sogar verhindert. Die Jugend- und Familienberatung liefert Inputs für die Erarbeitung von Präventionsprojekten und ist Ansprechstelle für Elternbildung im Kanton.

2. ORGANISATION

Die Jugend- und Familienberatung wird in die Fachstelle für Gesellschaftsfragen eingegliedert (Art. 4 Abs. 2 der Verordnung über eine Fachstelle für Gesellschaftsfragen)

3. RESSOURCEN

Der Jugend- und der Familienberatung stehen 150 Stellenprocente zur Verfügung (inkl. In-fostelle Familien).

4. ADRESSE

Jugend- und Familienberatung
Dorfplatz 4
6060 Sarnen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Telefon: 041 666 62 56

Fax: 041 666 64 14

Beratungen ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

8. ANMELDUNG

Eine Anmeldung kann persönlich oder über Dritte erfolgen. Beratungen sind auch über E-Mail möglich.

5. KOSTEN

Sämtliche Dienstleistungen der Fachstelle Jugend- und Familienberatung sind kostenlos.